

Didaktik der Geschichte

Matthias Herrmann

Proseminar: Theorie und Praxis im Geschichtsunterricht

Ort: SE2/102/U

Zeit: Montag, 5.–7. DS (14:50–20:00 Uhr)

Blockveranstaltung, Beginn: 21.11.2016

Die Erarbeitung einer Unterrichtseinheit ist mit großen Herausforderungen verbunden. So reicht es nicht aus, nur den rein fachlichen Ansprüchen gerecht zu werden, sondern es bedarf auch fachdidaktischer Expertisen, um geschichtliches Wissen nachhaltig in den Wissenshorizont von Schülerinnen und Schülern einbringen zu können. Dieses Didaktik-Seminar wird sich daher mit ausgewählten Aspekten aus Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts beschäftigen und den Teilnehmern die Grundlagen für die Herangehensweise und Konzeption von Unterrichtsstunden vermitteln. Schwerpunkte der Veranstaltungen sind dabei: die Lehrplananalyse und Relevanz der Erstellung von Lernbereichs- bzw. Jahresplanungen im Rahmen des kompetenzorientierten Fachunterrichts,

Einarbeitung in die Vielfältigkeit von Methodik sowie deren medialer Unterstützung, Erstellung, Diskussion und Reflexion eigener Unterrichtsentwürfe. Abgerundet werden die Veranstaltungen durch Einblicke in, den Unterricht konstituierende Elemente, wie soziokulturelle und anthropogene Voraussetzungen, Rhetorik und Auftreten der Lehrperson im Rahmen des Geschichtsunterrichts. Dadurch sollen auch Auslöser für Schwierigkeiten innerhalb der schulischen Praxis in Grundzügen erkennbar werden.

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme an den Sitzungen wird die Erstellung eines Unterrichtsentwurfs und dessen Präsentation im Rahmen des Seminars das vorrangige Ziel darstellen.

Einführende Literatur:

H.-J. Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie der Praxis, Schwalbach/Ts. 2012; M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 2013; G. Schneider / H.-J. Pandel (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 6. Auflage, Schwalbach/Ts. 2011.

verwendungsfähig in folgenden Modulen:

Hist Did 1, PHF-SEMS-Hist-Did; PHF-SEBS-Hist-Did; PHF-SEGY-Hist-Did

Didaktik der Geschichte

Mathias Herrmann

Übung: Orte der Erinnerungs- und Geschichtskultur

Ort: WEB/30/U

Zeit: Freitag, 2.–4. DS (09:20–14:30 Uhr)

Blockveranstaltung, Beginn: 09.12.2016

In der heutigen mediendominierten Welt haben sich Erinnerungen in jeglicher Form einen besonderen Platz im gesellschaftlichen Gedächtnis bewahren können. Ihren historischen Ausdruck finden sie dabei nicht nur im geistigen Rahmen von Festivitäten oder Gedenktagen, sondern auch in materialisierter und institutionalisierter Form von Museen, Gedenkstätten und Friedhöfen.

Schwerpunkt der Übung ist es daher, sich mit Lokalitäten auseinanderzusetzen, die Träger von Erinnerungs- und Gedächtniskultur sind. Dabei werden verschiedene Örtlichkeiten besichtigt und hinsichtlich ihrer Konzeptionen, ihrer Kernaussagen und ihres Umgangs mit Erinnern und Gedenken untersucht und verglichen.

Einführende Literatur:

Dresdner Geschichtsverein e. V. (Hg.), Erinnerungsorte, Gedenkstätten, Gedenkkultur, Dresden 2013; S. Handro, Orte historischen Lernens, Berlin 2008; M. Netzner, Erinnerungsort Heidedfriedhof. Geschichte und Perspektiven, Dresden 2014; H.-J. Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie der Praxis, Schwalbach/Ts. 2012; T. Robe, Historische Forschung und Geschichtsvermittlung: Erinnerungsorte in der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft, Göttingen 2009.

verwendungsfähig in folgenden Modulen:

Hist AM 2, PHF-SEGY-Hist-VM, PHF-SEBS-Hist-VM, PHF-SEMS-Hist-VM